

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Theater Münster

Jahresabschluss

für das

Wirtschaftsjahr 2016/2017



THEATER
MÜNSTER

Bilanz zum 31.08.2017

A K T I V A	31.08.2017	Vorjahr
=====	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	23.003,78	42.204,56
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.428.679,49	4.261.487,63
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.162,45	5.465,75
Summe Sachanlagen	3.483.841,94	4.266.953,38
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.205.897,44	862.987,44
2. Sonstige Ausleihungen	10.701,00	10.963,05
Summe Finanzanlagen	1.216.598,44	873.950,49
Summe Anlagevermögen	4.723.444,16	5.183.108,43
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	77.993,00	89.253,00
Summe Vorräte	77.993,00	89.253,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderung aus Lieferungen und Leistungen	33.267,93	53.599,17
2. Forderungen gegen die Stadt Münster	1.881.268,33	1.215.186,07
davon Forderungen gegen die Stadt Münster mit einer Laufzeit von über einem Jahr	1.125.192,13	1.125.192,13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	789.812,75	759.409,48
Summe Forderungen	2.704.349,01	2.028.194,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.021.831,52	3.050.700,58
Gesamtsumme Umlaufvermögen	5.804.173,53	5.168.148,30
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	104.475,43	109.063,12
S U M M E A K T I V A	10.632.093,12	10.460.319,85
=====		
P A S S I V A	31.08.2017	Vorjahr
=====	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklagen	4.244.893,79	4.244.893,79
III. Verlustvortrag	-27.104,42	-135.254,11
IV. Jahresüberschuss	151.824,71	108.149,69
Summe Eigenkapital	4.419.614,08	4.267.789,37
B. Sonderposten für Zuwendungen	204.191,17	276.785,99
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.441.526,80	2.267.681,89
II. Sonstige Rückstellungen	1.396.517,68	1.274.212,00
Summe Rückstellungen	3.838.044,48	3.541.893,89
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	750.755,67	859.110,71
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	750.755,67	859.110,71
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Münster	471.981,69	376.983,71
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	471.981,69	376.983,71
3. Sonstige Verbindlichkeiten	779.881,85	777.462,75
davon Steuerverbindlichkeiten	0	6.918,71
davon Verbindlichkeiten der sozialen Sicherheit	112.975,77	48.782,27
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	779.881,85	777.462,75
Summe Verbindlichkeiten	2.002.619,21	2.013.557,17
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.202.619,21	2.013.557,17
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	167.624,18	360.293,43
S U M M E P A S S I V A	10.632.093,12	10.460.319,85
=====		

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. September 2016 bis 31. August 2017

	2016/2017 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	3.693.806,93	3.697.786,03
2. Betriebskostenzuschüsse	21.088.416,79	20.626.115,16
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	43.342,75	29.346,73
4. Sonstige betriebliche Erträge	947.923,64	1.133.988,50
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Ware	-858.419,46	-769.044,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.567.578,30	-1.564.065,22
Summe Materialaufwand	-2.425.997,76	-2.333.110,20
Rohergebnis	23.347.492,35	23.154.126,22
6. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Honorare	-14.915.714,08	-14.539.726,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung		
davon für Altersvorsorgung	-906.778,89	-871.541,98
für soziale Abgaben und Unterstützung	-2.755.543,52	-2.634.660,17
Summe soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung	-3.662.322,41	-3.515.202,15
Summe Personalaufwand	-18.578.036,49	-18.054.928,65
Zwischenergebnis	4.769.455,86	5.099.197,37
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.344.425,79	-1.279.183,90
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.288.119,11	-3.725.282,26
Zwischenergebnis	136.910,96	94.731,21
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.698,75	15.310,99
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,00	-111,51
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	153.609,71	109.930,69
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
13. Sonstige Steuern	-1.785,00	-1.781,00
14. Jahresüberschuss	<u>151.824,71</u>	<u>108.149,69</u>
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-27.104,42</u>	<u>-135.254,11</u>
16. Bilanzgewinn/Verlust	<u>124.720,29</u>	<u>-27.104,42</u>

=====

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2016/17

A. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeine Angaben

- 1.1. Der Jahresabschluss zum 31.8.2017 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff.) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.
- 1.2. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Theater Münster ist zum Abschlussstichtag eine mittelgroße Gesellschaft i. S. von § 267 Abs. 2 HGB und gem. Betriebsatzung der Stadt Münster für das Theater Münster und § 21 Eigenbetriebsverordnung NRW. Der Jahresabschluss ist aufgestellt nach den Vorschriften für eine große Kapitalgesellschaft.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- 2.1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden wie im Vorjahr angewandt.
- 2.2. Die Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt (§ 253 Abs.1 und 3 HGB). Die im Wirtschaftsjahr neu angeschafften abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € (netto) wurden analog zum Vorjahr gemäß § 6 Abs. 2a EStG als Sammelposten dargestellt und innerhalb von fünf Jahren abgeschrieben.
- 2.3. Zum 31.08.2014 wurde für die Kostüme ein Festwert i.H.v. 677 T€ gebildet, welcher den gesamten Bestand an Kostümen – bewertet zu dessen fiktiven Anschaffungskosten – berücksichtigt. Nach Ablauf von drei Jahren war dieser Festwert zum Bilanzstichtag (31.08.2017) neu aufzunehmen und zu bewerten. Da die Altbestände zwar noch vorhanden sind, aber in der Regel nicht mehr genutzt werden, wurde der Festwert außerplanmäßig bis auf 295 T€ abgeschrieben (381T€). Der Festwert wird somit durch eine aktuelle Bewertung der Kostüme ersetzt, indem die Zugänge an Kostümen der letzten drei Jahre ermittelt wurden und diese mit den tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet (295 T€) wurden.
Des Weiteren wurde eine außerplanmäßige Wertkorrektur im Bereich der Tontechnik Kleines Haus i.H.v. 180T€ vorgenommen, die aufgrund einer zu hohen planmäßigen Nutzungsdauervorgabe bei der Aktivierung getroffen wurde.
- 2.4. Die Vorräte sind durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB bewertet worden. Das Niederstwertprinzip ist beachtet.
- 2.5. Die Wertansätze der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen die Stadt Münster und der sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen ihren Nominalbeträgen.
- 2.6. Sämtliche Verbindlichkeiten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs.1 HGB). Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages passiviert, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (Erfüllungsbetrag). Die Passivierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

2.7. Die sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Die Rückstellungen für Alters- teilzeitverpflichtungen wurden unter Berücksichtigung der individuellen Restlaufzeiten mit den durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Es wurde der Barwert der Altersteilzeitverpflichtungen ermittelt.

3. Erläuterung zur Bilanz

- 3.1. Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. Anlage zum Anhang). Im Anlagen- spiegel sind, ausgehend von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Zugänge, Abgänge und Abschreibungen des Geschäftsjahres gesondert aufge- führt.
- 3.2. Bei der geleisteten Anzahlung für Anlagen im Bau handelt es sich um eine Investiti- onen in ein neues Konzertzimmer (55 T€), die Übertitelungsanlage aus dem VJ wurde nach Fertigstellung im Anlagevermögen aktiviert.
- 3.3. Bei dem Finanzanlagevermögen handelt es sich um Mitarbeiterdarlehen und um Wertpapiere zur Absicherung der Pensionsbezüge. Die Anlage der Wertpapiere erfolgte bei der Deka Investment Bank.
- 3.4. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 1.579 T€ eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 1.125 T€ eine Restlauf- zeit von mehr als einem Jahr.
- 3.5. Bei den Forderungen gegenüber der Stadt Münster handelt es sich um eine Forde- rung aus einer Kostenübernahmeverpflichtung der Stadt Münster aufgrund einer im Theater durchgeführten Pressekonferenz i.H.v.11 T€, Zinsen aus einer Festgeldan- lage bei der Akbank AG i.H.v.13 T€, sowie einer tarifbedingten Lohn- und Gehalts- übernahmeverpflichtung der Stadt Münster aus der Spielzeit 2015/2016 i.H.v. 100 T€.
- 3.6. Das gezeichnete Kapital beträgt 50 T€. Es ist voll eingezahlt. Im Zuge der Ausglie- derung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wurde wertmäßig höheres Vermö- gen als Schulden abzüglich des Stammkapitals übernommen. Daher bildet sich als Gegenposten eine Kapitalrücklage von 4.245 T€.
- 3.7. Den Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen (Altfälle) steht wie in den Vor- jahren eine Forderung an die Stadt Münster gegenüber.
- 3.8. Die Sonderposten aus Zuwendungen haben sich anteilig der AFA um 73 T€ auf 204 T€ vermindert.
- 3.9. Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2016/2017 wie folgt entwickelt

	Stand 01.09.2016	Inanspruch- nahme / Auflösung	Zuführung	Stand 31.08.2017
	T€	T€	T€	T€
<u>Pensionsrückstellungen</u>				
Pension Aktive Beamte	1.891	0	126	2.017
Beihilfe	376	0	47	424
Gesamt Pensionsrückstellungen	2.267	0	173	2.441
<u>Personalbereich</u>				
Mehrarbeit und ausstehender Urlaub	221	221	414	414

Anteilige Sonderzahlungen	442	442	449	449
Sabbatjahr Mitarbeiterin	7	0	18	24
Leistungsabhängige Vergütung	153	153	149	149
Altersteilzeit	34	0	17	52
Archivierungskosten	47	0	0	47
Ausstehende Rechnungen	102	102	16	16
Beratungs- und Prüfungskosten	20	20	20	20
Mietnebenkosten Oxford-Kaserne	60	0	30	90
Nebenkostenabrechnung	150	150	100	100
Sonstige Rückstellungen	38	21	21	36
Gesamt sonstige Rückstellungen	1.274	1.110	1.232	1.396
Gesamt Rückstellungen	3.541	1.110	1.405	3.838

3.10. In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus dem Sanierungseuro in Höhe von 611 T€ (Vorjahr: 447 T€) ausgewiesen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust Rechnung

4.1. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Gliederung enthält wie im VJ die Position Betriebskostenzuschüsse.

4.2. Umsatzerlöse und Statistik:

Umsatzerlöse	T€
Einnahmen aus Vorstellungen	3.433
davon Auswärtige Gastspiele und Gastkonzerte	290
Nebeneinnahmen aus Vorstellungen	68
Sonstige Umsatzerlöse	193
	3.694

4.3. Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad des Theater Münster hat sich in der Spielzeit 2016/2017 gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 20,0 % verringert. Bei der Berechnung wurden nur die Erträge berücksichtigt, die nicht durch die Finanzformel abgedeckt sind. Somit kann das Theater Münster aus erwirtschafteten Eigenmitteln (Umsatzerlöse, Sponsoring, Landesmittel u.ä.) rd. ein Fünftel zur Deckung der Aufwendungen beitragen.

Kostendeckungsgrad	
Spielzeit 2016/2017	Spielzeit 2015/2016
20,00%	20,80%

Besucherzahlen

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Theater	156.752	149.074	158.561	164.790
Konzert	37.567	37.069	44.711	41.158
Besucher insgesamt	194.319	186.143	203.272	205.948
Anzahl der Vorstellungen	662	675	717	758
Besucher je Vorstellung	294	276	284	272

Theater	Stücke	Aufführungen insgesamt	Besucher	Platzaus- nutzung
Premieren				
Musiktheater	7	77	40.166	69,90%
Schauspiel	13	157	41.768	74,41%
Tanztheater	6	44	17.067	94,12%
Kinder- und Jugendtheater	9	85	24.848	82,93%
Gesamt	35	363	123.849	76,60%
Wiederaufnahmen				
Musiktheater	1	5	4.101	91,99%
Schauspiel	5	38	1.653	77,03%
Kinder- und Jugendtheater	7	55	2.310	73,73%
Gesamt	13	98	8.064	67,86%
Sonderveranstaltungen fremde Gastspiele	17	146	11.041	68,15%
Gesamt Theaterbereich	82	668	164.790	75,39%
Konzert				
Sinfoniekonzerte	10	29	21.463	83,20%
Kinderkonzerte	5	29	6.938	75,59%
Rathauskonzerte	6	6	951	66,04%
Erbdrostenhofkonzerte	5	5	941	99,47%
Gesamt	26	69	30.293	81,08%
Sonderveranstaltungen fremde Gastkonzerte	6	12	5.573	85,24%
Gesamt Konzertbereich	4	9	5.292	95,30%
Gesamt Theater Münster	118	758	205.948	76,84%

Aufführungszahlen nach Spielstätten

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	Veränderung zum Vorjahr
Theater					
Grosses Haus	167	158	161	162	1
Kleines Haus	162	154	156	156	0
Fremde Spielstätten	169	209	266	285	19
Fremde Gastspiele	63	66	37	65	28
Gesamt	561	587	620	668	48

Konzert					
Grosses Haus	35	33	40	34	-6
Kleines Haus	25	27	31	28	-3
Fremde Spielstätten	26	18	17	18	1
Fremde Gastkonzerte	15	10	9	10	1
Gesamt	101	88	97	90	-7
Gesamt Theater Münster	662	675	717	758	41

Abonnementsentwicklung

	2014/2015	2015/2016	2016/2017	Veränderung Gegenüber Vorjahr	Stand 2017/2018 09.04.2018
Theater					
Großes Haus					
Premieren-Abo	251	280	288	8	279
Großes Abo					
Dienstag A	165	174	196	22	170
Dienstag B	530	543	533	-10	520
Mittwoch	207	197	203	6	185
Kleines Mittwoch-Abo					146
Donnerstag	132	143	136	-7	137
Kleines Donnerstag -Abo					75
Freitag A	130	123	119	-4	103
Freitag C	193	190	184	-6	137
Kleines Freitag-Abo					64
Samstag A	178	180	156	-24	144
Kleines Samstag-Abo					32
So.-Nachmittag	158	176	173	-3	204
Musiktheater +					34
Kleines Schauspiel-Abo	322	318	299	-19	313
Großes Schauspiel-Abo	59	76	93	17	114
Kennenlern-Abo	471	471	479	8	468
Geschenk-Abo	376	324	339	15	325
Misch-Abo	176	210	230	20	202
Kleines Haus					
Premieren- Abo	80	74	77	3	71
Schauspiel-Abo	27	34	32	-2	66
Mittwoch	64	93	96	3	86
Freitag	126	74	41	-33	45
Kennenlern-Abo	76	89	95	6	100
Geschenk-Abo	66	139	118	-21	134
Samstag	67	65	68	3	69
Gesamt Theater	3.854	3.973	3.955	-18	4.223

Konzert

Sinfoniekonzerte

Abo A	332	331	313	-18	293
Abo B	346	377	361	-16	341
Abo C	565	595	586	-9	527
Abo K	81	82	105	23	96
Rathauskonzerte	26	26	36	10	29
Erbdrostenhofkonzerte	95	103	98	-5	91
Gesamt Konzerte	1.445	1.514	1.499	-15	1.377
Gesamt Theater Münster	5.299	5.487	5.454	-33	5.600

Entwicklung der Besucherorganisationen						
	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	Veränderung Gegenüber Vorjahr	Stand 2017/2018 09.04.2018
Theaterring Volksbühne	589	594	599	539	-60	0
Christl. Theatergemeinde	682	609	624	599	-25	594
ver.di	414	380	358	391	33	272
Theaterjugendring	1566	1633	1665	2013	348	2.283
Gesamt	3.251	3.216	3.246	3.542	296	3.149

4.4. Zusammensetzung der Betriebskostenzuschüsse:

	T€
Stadt Münster	20.013
Land NRW	1.075
Gesamt Zuschüsse	21.088

4.5. Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus einem AFA-Zuschuss der Stadt Münster i.H.v. 661 T€, Erlösen aus Sponsoring i.H.v. 109 T€, Auflösung von Sonderposten 73 T€, Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Institutionen i.H.v. 58 T€.

4.6. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere die Positionen Beiträge, Gebühren und Versicherungen i.H.v. 220 T€, Werbung und Druckkosten i.H.v. 337 T€, Unterhaltung der technischen Ausstattung i.H.v. 389 T€, Dienstleistungen durch die Stadt Münster einschließlich IT-Struktur i.H.v. 750 T€ sowie Gebäudemiete und Nebenkosten i.H.v. 1.299 T€, inkl. Unterhaltung des Gebäude i.H.v. 427 T€ für den Umbau der Theaterkasse, zu nennen.

5. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2016/2017 eingetreten, die eine Auswirkung auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

B. Sonstige Angaben

1. Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB werden auf Grund von Unwesentlichkeit nicht angegeben. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.
2. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Geschäftsjahr 2016/2017 betrug:

Angestellte	312,0
Beamte	7,0
	<hr/>
	319,0

Die Beschäftigten verteilen sich auf folgende Funktionsbereiche innerhalb des Theaters Münster:

Verwaltung	11,5
Kasse	5,5
Hausdienste	19,0
Bühnentechnischer Dienst	83,0
Werkstätten	26,0
Schauspieler	19,0
Sänger	11,0
Chor	25,0
Orchester	67,0
Tanz	15,0
Künstlerisches Funktionspersonal	37,0

Die einzelnen Arbeitsverhältnisse werden durch nachstehende Regelungen bestimmt:

Beamtenrecht

Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD)

Normalvertrag Bühne (NV Bühne)

Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern (TVK).

Zusätzlich zu den fest angestellten Mitarbeitern, sind bei den nicht ständig Beschäftigten (Ersatz für abwesende eigene Kräfte, Aushilfen, Gastverpflichtungen etc.) rd. 3.000 Abrechnungsfälle angefallen.

3. Die Betriebsleitung bildeten die Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann und Generalintendant Dr. Ulrich Peters. Die Vergütung erfolgt bei der Verwaltungsdirektorin nach Besoldungsgruppe A16 und beim Generalintendanten nach Sondervertrag.

Gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NRW i. V. m. § 285 Nr. 9 HGB sind für die Mitglieder der Betriebsleitung die Gesamtbezüge für das jeweilige Wirtschaftsjahr anzugeben. Für die Verwaltungsdirektorin sind im Wirtschaftsjahr Vergütungen i.H.v. 86.688,92 € und für den Generalintendanten i.H.v. 182.881,50 € inkl. Sonderhonorare angefallen.

4. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses wurde nach Beschluss des Kulturausschusses am 22.06.2017 und erteilter Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (GPA) vom 15.05.2017 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Dr. Schumacher & Partner GmbH beauftragt. Im Wirtschaftsjahr 2016/2017 wurden Aufwendungen für die Beratungs- und Prüfungskosten der Jahresabschlussprüfung 2016/2017 in Höhe von 21.182 € erfasst.

5. Der Betriebsausschuss setzte sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Ratsherr Dr. Dietmar Erber (CDU), Dipl.-Chemiker
Ratsherr Bruno Kleine Borgmann (CDU), Lehrer a.D.
Ratsfrau Dr. Maria Galen (CDU), Kunsthändlerin
Ratsherr Jan Leißer (CDU), Immobilienmakler
Ratsherr Josef Schliemann (CDU), Gemeindedirektor a. D.
Dr. Wolfgang Weikert (CDU), Studienrat
Ratsfrau Angela Stähler (CDU), Hausfrau
Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson (SPD), Lehrerin i.R.
Philipp Gabriel (SPD), Jurist
Ratsherr Marius Herwig (SPD), Student
Ratsfrau Dr. Cornelia Jäger (SPD), Referentin
Renate Weidenfeller (SPD), Lehrerin i.R.
Ratsherr Tim Rohleder (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Politologe, wiss. Mitarbeiter
Christa Nonhoff (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Lehrerin
Martin Schulte (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Soziologe
Ratsherr Raimund Köhn (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Soziologe
Heinrich Götting (FDP), Kaufmann
Katharina Geuking (DIE LINKE)
Martin Gutsch (Piraten/ÖDP), Kaufmann im Gesundheitswesen

6. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit vom Theater Münster keine Bezüge.
7. Der Jahresüberschuss 2016/2017 in Höhe von 151.824,71 € soll nach dem Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Münster, 12. März 2018



Rita Feldmann
Verwaltungsdirektorin

Theater Münster
Entwicklung des Anlagevermögens 2017

Bezeichnung	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten Brutto 01.09.2016				Anschaffung-/ Herstellungs- kosten Brutto 31.08.2017	Abschreibung 01.09.2016				Buchwerte 31.08.2017	Buchwerte 31.08.2016
		Brutto Zugänge	Brutto Abgänge	Umbuchung			Abschreibung Zugänge	Abschreibung Abgänge	Abschreibung kumuliert 31.08.2017		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	133.148,02	9.574,10	0,00	0,00	142.722,12	-90.943,46	-28.774,88	0,00	-119.718,34	23.003,78	42.204,56
II. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.898.679,92	478.788,95	-77.203,59	5.465,75	10.305.731,03	-5.637.192,29	-1.315.650,91	75.791,66	-6.877.051,54	3.428.679,49	4.261.487,63
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.465,75	55.162,45	0,00	-5.465,75	55.162,45	0,00	0,00	0,00	0,00	55.162,45	5.465,75
Summe Sachanlagen	9.904.145,67	533.951,40	-77.203,59	0,00	10.360.893,48	-5.637.192,29	-1.315.650,91	75.791,66	-6.877.051,54	3.483.841,94	4.266.953,38
III. Finanzanlagen											
Wertpapiere	862.987,44	342.910,00	0,00	0,00	1.205.897,44	0,00	0,00	0,00	0,00	1.205.897,44	862.987,44
Ausleihungen	10.963,05	8.880,00	-9.142,05	0,00	10.701,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.701,00	10.963,05
Summe Finanzanlagen	873.950,49	351.790,00	-9.142,05	0,00	1.216.598,44	0,00	0,00	0,00	0,00	1.216.598,44	873.950,49
Summe Anlagevermögen	10.911.244,18	895.315,50	-86.345,64	0,00	11.720.214,	-5.728.135,75	-1.344.425,79	75.791,66	-6.996.769,88	4.723.444,16	5.183.108,43

Lagebericht zum 31. August 2017

1. Geschäftsgrundlagen

Das Theater Münster ist seit dem 01.09.2008 eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen. Sie wird gemäß der Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für das Theater Münster geführt (Hinweis: Die Städtischen Bühnen Münster wurden zur Spielzeit 2012/2013 umbenannt in „Theater Münster“, s. Vorlage V/0086/2012).

Satzungsmäßiger Zweck und Gegenstand einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Förderung des kulturellen Lebens durch den Betrieb des Theater Münster. Das Sinfonieorchester Münster ist Bestandteil des Betriebes. Die Einrichtung kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Der Betriebszweck ist im Rahmen der gesamtstädtischen Zielsetzung der Stadt Münster, individueller Zielvereinbarungen sowie unter Beachtung einer wirtschaftlichen Leistungserbringung zu erfüllen.

Die Einrichtung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Einrichtung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Einrichtung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Bei Auflösung oder Aufhebung der Einrichtung oder bei Wegfall ihres bisherigen Zwecks hat die Stadt Münster ihr Vermögen, soweit es den Wert der Sach- und Kapitaleinlagen übersteigt, ausschließlich für die Förderung der Kunst und Kultur zu verwenden.

Die Gemeinnützigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster wurde im Rahmen der Konzernbetriebsprüfung der Stadt Münster aberkannt. Dies ist jedoch, da die Stadt Münster als juristische Person des öffentlichen Rechts Spenden für kulturelle Zwecke entgegen nehmen darf und hierfür Zuwendungsbescheinigungen ausstellen kann, unschädlich.

Das Theater Münster umfasst folgende Sparten:

- Musiktheater
- Sprechtheater
- Tanztheater
- Junges Theater
- Konzerte

Die Betriebsleitung im Sinne der EigVO NW bilden der Generalintendant Dr. Ulrich Peters und die Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann.

2. Geschäftsverlauf / Spielzeitenüberblick

Das Wirtschaftsjahr 2016/2017 war in finanzieller Hinsicht erneut durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Der vorliegende Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 152 T€ aus.

Die wirtschaftliche Situation des Theater Münsters stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin als stabil dar.

Die Besucherzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigert werden. Insgesamt besuchten 205.948 Theater- und Konzertinteressierte die Vorstellungen des Theater Münster. Dies ist ein Zuwachs von 2.676 Besuchern gegenüber der Spielzeit 2015/2016.

Im Verlauf der Spielzeit wurden im Musiktheater, Schauspiel, Junges Theater und Tanztheater 35 Premieren und 13 Wiederaufnahmen gezeigt. Im Konzertspielplan des Sinfonieorchesters standen neben 10 Sinfoniekonzerten zahlreiche weitere Auftritte in den einzelnen Konzertreihen. Das Programm des Theater Münster wurde ergänzt durch die Produktion der Niederdeutschen Bühne, zahlreiche Gastspiele und –konzerte, Lesungen, Vorträge und Ausstellungen. Die Anzahl der Aufführungen hat sich mit 758 im Vergleich zur vorherigen Spielzeit nochmals um 41 Vorstellungen erhöht.

Bei der Entwicklung der Abonnements im Theater- und Konzertbereich ist eine konstante Besuchernachfrage zu verzeichnen. Es wurden 5.454 Abonnements abgeschlossen. In der aktuellen Spielzeit 2017/2018 ist die Anzahl der Abonnements um 146 gestiegen und bestätigt damit die Attraktivität der Abonnementangebote.

Bei den Besucherorganisationen ist bei einem Zugewinn von 296 Abonnements bei insgesamt 3.542 Abonnements ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

Das Theater Münster nutzt für die Veranstaltungen neben den eigenen Spielstätten, Großes und Kleines Haus, U2 und Theatertreff, auch externe Aufführungsorte.

Musiktheater

Charles Gounods Oper „Faust (Margarethe)“ entführte die Zuschauer in das Studierzimmer des mit sich ringenden Gelehrten, löste sich dann aber in weiten Teilen von dem Ideendrama Goethes – aus dem Drang nach Erkenntnis wird die bloße Gier nach Leben, Jugendlichkeit und Liebeserfüllung unter teuflischer Regie. Ein großer Erfolg für das Musiktheater Münster, vor allem für einen überragenden Gregor Dalal als Mephisto mit scheinbar unendlich vielen Gesichtern!

Mit einem wahrhaft »frostigen« Auftakt eröffneten die diesjährigen »Tage der Barockmusik« im Januar ihr Programm im Großen Haus, wo sich eine silber-grau schillernde Winterwelt ausbreitete: das Reich der Zauberin Alcina, Titelheldin in Georg Friedrich Händels gleichnamiger Oper, die es sich zur Gewohnheit gemacht hat, ihre abgelegten Liebhaber in taumelnde, Furcht einflößende Untote zu verwandeln. Erst mit dem Auftreten Ruggieros, dem sich Alcina in echter Hingabe zuwendet, durchbricht der wärmende Strahl der Liebe das Szenario der in Eiseskälte erstarrten Gefühle.

Diesem Höhepunkt musikdramatischen Schaffens schloss sich ein weiterer Klassiker der Opernliteratur an. Carl Maria von Webers »Freischütz« entführte in die schaurig-schöne Wolfsschlucht, in der Jägersohn Max beim Gießen der ominösen Freikugeln zugegen ist, mit der er ins Schwarze treffen und das Herz der geliebten Agathe erringen möchte. Natürlich hat der Teufel seine Finger mit im Spiel, aber – dank göttlicher Fügung und menschlicher Einsicht – finden die Liebenden schließlich auch ohne Zauberei zueinander.

Schauspiel

Friedrich Hebbels dramatische Adaption der „Nibelungen“, des mittelhochdeutschen Heldenliedes, das als Nationalepos der Deutschen vielfach dem ideologischen Missbrauch ausgesetzt war, präsentierte sich in Münster als eine explosive, bildgewaltige Fabel von Helden und Gefallenen, von Liebe und Verrat, Mord und Tod – und von der Hybris der Menschen.

Eine historische Zeitreise in das Frankreich des Jahres 1788 mit verblüffend aktuellen tagespolitischen Bezügen bot Stefan Ottenis Inszenierung von Joël Pommerats Schauspiel »La Révolution #1 – Wir schaffen das schon«. Das Theater geriet zum politischen Forum, der

Zuschauerraum zur Nationalversammlung, in der die explosiven Debatten über die Konstitution einer neuen Staatsform ausgehandelt werden und sich das Ringen um Demokratie und ihre Verteidigung als mühevolleres, stets gefährdetes Unterfangen erweist.

Große Freude lösten die Nominierungen des Schauspiels Münster in den Kategorien „Beste Gesamtleistung“, „Regie“ und „Bühne/ Raum/ Kostüm“ in der Fachzeitschrift „Die deutsche Bühne“ aus.

Junges Theater

Wer träumt als Jugendlicher nicht von Ruhm und einem erfolgreichen Leben, gar einer künstlerischen Karriere? Für die einen hat Ruhm nur mit dem glamourösen Bekanntheitsgrad der eigenen Person zu tun, für die anderen bedeutet es ein glorioses Lebensgefühl, mit Herzklopfen im Rampenlicht zu stehen. Das diesjährige Projekt des Theaterjugendorchesters »Gloria« erzählte in einem spannenden Blick hinter die Kulissen eines Castings von diesem Lebensgefühl aus unterschiedlichen Perspektiven.

Als Familienstück erzählte „Ronja Räubertochter“, eine der bezauberndsten und fantastischsten Geschichten Astrid Lindgrens, in Bildern zwischen karger Naturschönheit die selbstbewusste Suche nach dem eigenen Lebensweg.

Tanztheater

Die Adaptionen klassischer Stoffe durch das Tanztheater wurde mit einer Bearbeitung von Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“ fortgesetzt. Die von Hans Henning Paar erarbeitete Choreografie der schicksalhaften Liebesgeschichte nutzte die Ausdrucksfähigkeit des zeitgenössischen Tanzes für eine zugleich einfühlsame und ungemein kraftvolle tänzerische Interpretation des weltberühmten Dramenstoffs.

Die Frage nach Identität, ihrer steten Veränderung und Verzerrung im Laufe eines Lebens, stellte sich der spanische Gastchoreograf Gustavo Ramírez Sansano in dem Tanzabend »Recortes«. Die eindringliche Choreografie entlarvte Identität als bloße Illusion – bestehend aus einer subjektiven Auswahl von Erinnerungsfragmenten, mit der wir lediglich versuchen können, eine lebensgeschichtliche Kontinuität herzustellen.

Im Rahmen der 4. Benefiz-Tanzgala gastierten zahlreiche internationale Solisten und Kompanien in Münster und boten dem Publikum ein hochkarätiges und abwechslungsreiches Programm zugunsten der Aidshilfe Münster.

Theater Extra

Die Reihe »Gelehrte im Theater« entwarf mit Vorträgen, Filmen und Hörspielen ein breites kulturhistorisches Panorama der 50er-Jahre, in denen das Gebäude an der Neubrückenstraße zum »Donnerschlag in der Theaterarchitektur« avancierte.

Sinfonieorchester Münster

Für seine letzte als Generalmusikdirektor von Münster verantwortete Spielzeit wählte Fabrizio Ventura als thematische Leitlinie die in Deutschland kaum bekannte italienische Instrumentalmusik des 19. und 20. Jahrhunderts, die im Schatten der Oper steht. So führte er beispielsweise Alfredo Casellas zweite Sinfonie auf, die zuvor noch in Münster gespielt wurde. Diese Interpretation wurde von „Ars production“ aufgenommen und ist als neueste CD des Sinfonieorchesters Münster erschienen. International renommierte Solisten wie Clemens Hagen, der Schostakowitschs virtuosos Cellokonzert Nr. 1 spielte, Star-Pianist Martin Stadtfeld, der mit Liszts Klavierkonzert Nr. 1 brillierte, Nelson Freire, der das zweite Klavierkonzert von Johannes Brahms darbot, oder Daniel Müller-Schott, der Prokofjews Sinfonisches Konzert für Violoncello und Orchester spielte, faszinierten mit ihren Auftritten das Publikum.

Mit einer außergewöhnlichen Choreographie begann das Jahr 2017 für das Sinfonieorchester Münster. GMD Fabrizio Ventura dirigierte beim Neujahrskonzert vom eigens auf die Bühne des Großen Hauses geschafften Herd aus Rossinis Ouvertüre zur „Diebischen Elster“.

Der Rückblick auf das Jahr verdeutlicht den Abwechslungsreichtum und die Bandbreite der Konzerte und Projekte des Orchesters: Zunächst wurde mit den „Tagen der Barockmusik“ ein Schwerpunkt auf Barockmusik gelegt. Im Frühjahr wurde die erfolgreiche Reihe der Kinokonzerte fortgesetzt. Ca. 360 Musiker – Blechbläser der Musikhochschule und der Westfälischen Schule für Musik, der Philharmonischen Chor, der Konzertchor, die Capella Vocale und das Sinfonieorchester Münster brachten im St.-Paulus-Dom das Requiem von Hector Berlioz zur Aufführung. Parallel bereitete sich das Orchester auf die Premiere zur „Orchesterprobe“, einer zeitgenössischen Oper von Giorgio Battistelli, vor, die in den Opernmagazinen viel Lob erfuhr.

Auf der Bühne im Aasee zeichnete der Römer Ventura ein musikalisches Bild seiner italienischen Heimatstadt nach, als er mit der „Römischen Trilogie“ das Publikum in die farbigen Klangwelt des Komponisten Ottorino Respighi entführte. Fabrizio Ventura verabschiedete sich von seinem Publikum im Sommer 2017 mit drei erfolgreichen Aufführungen Gustav Mahlers 7. Sinfonie. Sie bildeten das Ende einer zehn Jahre währenden äußerst fruchtbaren Zusammenarbeit.

Neben dem umfänglichen Konzertprogramm wirkte das Sinfonieorchester Münster bei sämtlichen Aufführungen des Musiktheaters mit und konnte dabei seine Kompetenz in den unterschiedlichsten musikalischen Epochen und Genres unter Beweis stellen.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.08.2017 auf 10.632 T€.

Auf der Aktiva wird ein Anlagevermögen i.H.v. 4.723 T€ und ein Umlaufvermögen, einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. 5.909 T€ geführt. Zum Anlagevermögen gehören vorwiegend als Sachanlagen geführte betriebspezifische Anlagegüter, die mit Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster übertragen wurden. Das Umlaufvermögen besteht vorwiegend aus Forderungen gegenüber der Stadt Münster aus Pensionen und Transferleistungen von der Stadtparkasse an die Stadt Münster.

Die Passiva weist ein Eigenkapital i.H.v. 4.420 T€ auf. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 41,57 %. Ein weiterer größerer Posten der Passiva sind Rückstellungen mit einer Gesamthöhe von 3.838 T€.

4. Finanzlage

Durch die festgelegten Zuschusszahlungen der Stadt Münster, die kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und die Betriebskostenzuweisungen des Landes NRW, ist die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2016/2017 jederzeit gesichert gewesen.

Im Wirtschaftsjahr 2016/2017 sind neben den üblichen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten folgende größere Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen zu erwähnen:

- Sanierung Theaterkasse
- Sanierung Kantine
- Sanierung der Punktzuganlage im Großen Haus (2. Bauabschnitt)
- Umrüstung der Beleuchtung Lampenhimmel Großes Haus auf LED-Technik

In den darauf folgenden Jahren sind neben investiven Ersatzbeschaffungen weiterhin Investitionen in die Bühnentechnik und Service- und Aufenthaltsbereiche geplant. Weitere Maßnahmen werden entsprechend einer Prioritätenliste kurzfristig geplant und umgesetzt. Diese Maßnahmen werden jeweils aus eigenen Mitteln finanziert.

Darüber hinaus sind in den kommenden Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in der Bühnenausstattung erforderlich; neben Maßnahmen aus betriebs- und sicherheitstechnischer Sicht, die über den Vermögensplan bzw. den Sanierungseuro finanziert werden müssen.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Theater Münster ist nicht Eigentümerin der vom Amt für Immobilienmanagement überlassenen Gebäude. Die direkt an den Gebäuden anstehenden Investitionen und Instandsetzungen werden von der Eigentümerin Stadt Münster in enger Abstimmung mit dem Theater Münster vorgenommen.

5. Ertragslage

Die Gesamtzuschüsse (Stadt, Land) zum Betrieb des Theaters und Orchesters sind im Vergleich zum vergangenen Wirtschaftsjahr entsprechend der festgelegten, gültigen Beschlüsse und Bewilligungsbescheide um 462 T€ gestiegen. Diese Erhöhung erklärt sich durch die tarifbedingten Mehraufwendungen, die auf Grundlage des Managementkontrakts, inkl. 6. Finanzformel, Spielzeiten 2014/2015 bis 2017/2018, Vorlage V/0240/2013/1 eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster beinhaltet.

Für die Erhöhungen der Tarifrunde 2014 ab dem 01.03.2014 und alle weiteren Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst während der Laufzeit des gültigen Managementkontrakts, inkl. 6. Finanzformel, Spielzeiten 2014/2015 bis 2017/2018, hat der Rat der Stadt Münster mit der Vorlage V/0240/2013/1 eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster beschlossen. Auf der Basis dieser Finanzierungsregelung, war der Etat für die Personalbewirtschaftung in der Spielzeit 2016/2017 insgesamt ausreichend. Innerhalb des Personaletats haben sich die üblichen vom Spielplan abhängigen Verschiebungen ergeben.

Im Rahmen der dezentralen Etatverwaltung innerhalb des Theater Münster sind Steigerungen bei einzelnen Positionen durch Einsparungen an anderen Stellen ausgeglichen worden.

6. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2016/2017 eingetreten, die eine Auswirkung auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

7. Risiko- und Prognosebericht

Die aktuelle 6. Finanzformel (Vorlage/0240/2013/1), die bis zum Ende der Spielzeit 2017/2018 gültig ist, garantiert eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster für die nachfolgenden Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst. Dem Theater Münster wird mit diesem Zuschussverfahren eine verlässliche Finanzbasis und finanzielle Planungssicherheit gegeben. Hierzu zählt auch die Bewilligung von Zuschüssen durch das Land NRW, die seit Jahren eine weitere konstante und somit verlässliche Größe der finanziellen Basis des Theater Münster bildet.

Die Parteien, Stadt Münster und Theater Münster haben mit der Vorlage „V/0019/2017 Managementkontrakt mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster, inkl. 7. Finanzformel für die Spielzeiten 2018/2019 bis 2021/2022“ eine Fortschreibung des Kontraktes eingebracht, die am 17.05.2017 vom Rat der Stadt Münster beschlossen worden ist.

Das Theater Münster hat nach dem Beschluss des Rates vom 16.12.2015 zur nachhaltigen Haushaltssanierung (NaSa) mit Vorlage V/0700/2015 und Antrag der Ratsfraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen/GAL V/0959/2015 einen weiteren Konsolidierungsbeitrag zu leisten. Als Konsolidierungsbeitrag des Theater Münster ist der neue städtische Zuschuss ab der Spielzeit 2018/2019 um 200.000 € und ab der Spielzeit 2020/2021 um weitere 50.000 € abgesenkt worden. Damit ergibt sich während der Laufzeit des Managementkontraktes, inkl. 7. Finanzformel ein Konsolidierungsbeitrag mit einer Gesamthöhe von 900.000 €.

Bereits in der Spielzeit 2017/2018 (letzte Spielzeit der noch laufenden 6. Finanzformel) führt das Theater im Rahmen der nachhaltigen Haushaltssanierung (NaSa) als einmalige Sonder-

zahlung einen Beitrag i.H.v. 200.000 € an die Stadt Münster ab (V/0020/2017 Wirtschaftsplan 2017/2018 des Theater Münster). Um diese Vorgabe zu erreichen, hat das Theater Münster ab der Spielzeit 2017/18 eine Preisanpassung für die Abonnements im Theater und Orchester durch Absenkung der Rabattstufen vorgenommen. Ausgehend von einer gleichbleibenden Besucher- bzw. Abonnentenzahl erwartet das Theater Münster mit der beschriebenen Preisanpassung im Abonnementbereich die erforderlichen Mehreinnahmen von 200.000 Euro zu erreichen.

Durch das neue Konsolidierungskonzept NaSa bleibt jedoch der finanzielle Handlungsspielraum des Theater Münster weiter eingeschränkt. Der Erhalt aller Sparten ist jedoch auch unter den geänderten finanziellen Rahmenbedingungen sichergestellt.

Unter Berücksichtigung des aktuellen Besucheraufkommens in der laufenden Spielzeit 2017/2018 und der konsequenten Umsetzung der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen, erwartet die Theaterleitung auch in den folgenden Jahren weiterhin einen leichten Jahresüberschuss.

Eine eventuelle Kürzung der Zuschüsse von Stadt und Land hätte kurzfristig Auswirkungen auf die Struktur des Theater Münster.

8. Angabe zu den Feststellungen der Prüfung nach § 53 HGrG für 2015/2016

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 beauftragte Abschlussprüfer hat seine Prüfung auftragsgemäß um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert und die wesentlichen Feststellungen in seinem Prüfungsbericht dargestellt. Es ergaben sich keine Feststellungen, aus denen sich für die Betriebsleitung die Notwendigkeit zum Handeln ergeben hätte.

Münster, 12. März 2018



Rita Feldmann
Verwaltungsdirektorin